

Seminar 5: Werkgespräche

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002.16F.005 / Moduldurchführung
Modul	Seminar
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Katja Gläss und als wöchentliche Gäste: Florian Dombois, Sønke Gau, Patrick Müller, Barbara Nägelin, Basil Rogger, Eran Schaerf, Jana Thierfelder, Irene Vögeli
Zeit	Do 21. April 2016 bis Do 2. Juni 2016 / 9:15 - 12:30 Uhr
Ort	ZT 7.F03 Atelier Transdisziplinarität
Anzahl Teilnehmende	maximal 25
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studium MA Transdisziplinarität Eine eigene, sich im Entstehungsprozess befindende Arbeit, die im Seminar zur Verhandlung gebracht wird. Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar, Workshop
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität, alle Semester. Geöffnete Lehrveranstaltung für alle Master-Studierenden der ZHdK.
Lernziele / Kompetenzen	Eigene und andere Arbeitsweisen bzw. Methoden in Bezug zueinander setzen und zur Diskussion stellen. Paradigmen innerhalb der eigenen Arbeit erkennen und reflektieren lernen.
Inhalte	Innerhalb transdisziplinärer Konstellationen treffen unterschiedliche künstlerischen Positionen, Medien, Interessensgebiete und Verfahrensweisen aufeinander. Mitunter haben einzelne Arbeiten innerhalb eines solchen Settings vordergründig nur wenig gemeinsam. Dennoch lassen sich Schnittmengen oder Verwandtschaften innerhalb von Entstehungsprozessen von Arbeiten ausmachen und befragen. Diese betreffen einzelne Elemente der Arbeiten, gewählte Themengebiete, Gegenstände oder Medien, die eine Nähe zueinander besitzen. Ebenso können Aspekte von Arbeitsweisen, Formen der Vermittlung oder der Umgang mit Fragestellungen Ähnlichkeiten oder Unterschiede aufweisen. Manchmal sind es gerade diejenigen Dinge, die sich voneinander unterscheiden, die in ihrer Entfertheit zu einander interessant sind. Ausgehend von der Vielfalt der Praxen der teilnehmenden Studierenden sollen in diesem Seminar Verwandtschaften und Widersprüche zwischen den verschiedenen künstlerischen Verfahrensweisen befragt werden. Hierbei geht es weniger darum, fertige Arbeiten vorzustellen. Vielmehr sollen in Zweierteams Aspekte der jeweiligen Arbeiten in Bezug zueinander gesetzt und in Diskussion gebracht werden.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, ein Werkgespräch, aktive Teilnahme

Termine	Donnerstagvormittag 21. / 28. April, 12. / 19. / 26. Mai, 2. Juni jeweils 9.15 bis 12.30 Uhr
Dauer	6 Halbtage im 2. Quartal
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Bitte beachten: die Einführung und Vorbesprechung des Seminars findet bereits vor dem offiziellen Seminarbeginn statt, am Donnerstag, 17.3.,16.00 Uhr, Dauer 1.5 Stunden